


100 Jahre
Vereinigung
Stuttgart 
Bad Cannstatt





In diesem Jahr jährt sich zum 100. Mal die Vereinigung der königlichen Haupt- und Residenzstadt Stuttgart und der Oberamtsstadt Cannstatt. Damit zerplatzte ein Traum geschichtsbewusster Cannstatter, die immer noch dem Vorschlag des Philosophen Leibniz nachhingen, der im Jahre 1699 die Verlegung der Residenz des Landes von Stuttgart nach Cannstatt vorschlug. 575 Jahre vor der Vereinigung verlieh Kaiser Ludwig der Bayer, Cannstatt die Stadtrechte; nun ging die rechtliche und kommunale Eigenständigkeit verloren. Cannstatt – seit 1933 Bad Cannstatt – ist seither ein Stadtbezirk der Landeshauptstadt. Beide Städte hatten Probleme, die unterschiedlich gelagert waren, die aber nach beiderseitiger Auffassung gemeinsam besser gelöst werden konnten. Über vier Jahre lang wurden zwischen den Oberbürgermeistern von Gauss und von Nast verhandelt, bis es zu einem von beiden Seiten akzeptablen Ergebnis kam und am 1. April 1905 die Vereinigung vollzogen werden konnte. Bad Cannstatt entwickelte sich im Verbund der Landeshauptstadt positiv weiter. Die Cannstatter wussten stets, was sie wollten, hatten immer eine wirkungsvolle Vertretung im Gemeinderat und die Größe und Bedeutung des Bezirkes stimmten Verwaltung und Gemeinderat in Stuttgart zwar nicht immer, aber meist gewogen. Die Cannstatter blieben selbstbewusst und pflegen ihre Eigenarten auch im Bewusstsein um die vom früheren Oberbürgermeister, Dr. hc Manfred Rommel, zum Stadtjubiläum 1980 im Grußwort verfasste Erkenntnis: „Die heutigen Stuttgarter können ohne Cannstatt nicht auskommen.“

Hans-Peter Fischer

Bezirksvorsteher

Vorsitzender der Vereinigung Cannstatter Vereine e.V.



um 700: Erste urkundliche Erwähnung Cannstatts in einer Schenkungsurkunde an das Kloster St. Gallen.

1330: Kaiser Ludwig der Bayer verleiht die Stadtrechte.

1460-1471: Die Stadtkirche wird anstelle einer älteren Vorgängerin von Aberlin Jörg erbaut.

1699: Der Philosoph Gottfried Wilhelm Leibniz schlägt vor, die Residenz nach Cannstatt zu verlegen und diese zur Landeshauptstadt zu machen.

1713: Eröffnung des Cannstatter Hafens.

1818: König Wilhelm I. und Königin Katharina stiften das Cannstatter Volksfest.

1825 -1841: Bau des Großen Kursaals durch Nikolaus von Thouret.

1829: Der Orthopäde Jakob von Heine eröffnet die erste orthopädische Heilanstalt in Cannstatt. Beginn der großen Zeit als Modebad.

1845: Erste Eisenbahn im Königreich von Cannstatt nach Untertürkheim.

1842 bis 1853: Ludwig von Zanth erbaute die Wilhelma.

1893: Die von Karl von Leibbrand erbaute König-Karls-Brücke wird eingeweiht. Dadurch erstmals direkte Zufahrt nach Stuttgart möglich.

1905: Vereinigung der Residenzstadt Stuttgart mit der Oberamtsstadt Cannstatt.

1933: Cannstatt erhält den Titel „Bad“.

1944: Große Teile – hauptsächlich in der Innenstadt – werden durch Luftangriffe zerstört.

1970: Erstes „Cannstatter Wein- und Brezelfest“ in der Marktstraße. Es wird Vorbild fürs ganze Ländle.

1979: Beginn der Altstadtsanierung.

2005: Cannstatt feiert. (wie so oft!)



Freitag, 1. April 2005 19.30 Uhr, Großer Kursaal

Aus Anlass des 100. Jahrestages der Vereinigung der Städte Stuttgart und Cannstatt und der 675-jährigen Stadterhebung Cannstatts laden wir herzlich zu einem Festabend ein, der vom Bezirksamt im Zusammenwirken mit Cannstatter Vereinen angeboten wird. Der Erste Bürgermeister, Michael Föll, selbst Bad Cannstatter, wird aus der Perspektive des Rathauses zur Entwicklung der vereinigten Stadt sprechen. Geschichte und Geschichten aus 100 Jahren sind in dem Festvortrag von Herrn Archivdirektor Dr. Roland Müller zu erwarten. Mit Sicherheit wird sein Vortrag Geschehnisse beleuchten, die ganz wesentlich zum Zusammenwachsen beigetragen haben, aber auch solche, die zeigen, wie schwierig es partiell doch ist, zwei Städte und deren Bevölkerung zu einer Einheit wachsen zu lassen, ohne den Vereinigten ihre ausgeprägte lokale Identität zu nehmen, die den Cannstattern außerordentlich wichtig und wertvoll ist. Der Cannstatter Bläserkreis umrahmt den Festakt musikalisch. Sie sind herzlich willkommen am historischen Tag der Vereinigung. Eintritt frei.
Mit freundlicher Unterstützung der

W E I N G Ä R T N E R
BAD CANNSTATT



TEL. 07 11/54 22 66 · FAX 07 11/55 72 91



Programm vom 22. April bis 19. Juni

Freitag, 22. April, 20 Uhr
Die Albträumer

Die Gewinner des Sebastian-Blau-Preises '04, Otto-Riethmüller-Haus, Sigmund-Lindauer-Weg 37, Bad Cannstatt, Eintritt 8 Euro.

Samstag, 30. April, Maienfest der Cannstatter Kinder, ab 14 Uhr

mit Kinderumzug in der Altstadt und Gesang und Spiel auf dem Felgerhof.

Cannstatter Maibaumfest, ab 16 Uhr

Aufstellung des Maibaums auf dem Cannstatter Marktplatz zusammen mit den Cannstatter Vereinen. Eintritt frei!

Dienstag, 3. Mai, 19.30 Uhr
Schoofsegg!

Das schwäbische und scha(r)fsinnige Musik-Duo!
Steiggemeindehaus,

Altenburger Steige 20, Bad Cannstatt (Hallschlag)
Eintritt 15 Euro inkl. Lachen – Essen – Trinken.

Mittwoch, 4. Mai, 19.30 Uhr
Nesenbach Delta Blues-Band – Christoph Altmann

Jazz, Blues und Boogie mit tollen schwäbischen Texten.
Steiggemeindehaus, Altenburger Steige 20, Bad Cannstatt (Hallschlag)
Eintritt 15 Euro inkl. Lachen – Essen – Trinken.

Donnerstag, 12. Mai, 19.30 Uhr

Schwäbische Gedichte, Aphorismen und Lieder von und mit Rolf Pressburger
Jägerhaus, Obere Waiblinger Straße 110, Bad Cannstatt, Eintritt frei!

Sonntag, 22. Mai, 15 Uhr
Schwäbischer

Literaturspaziergang durch Bad Cannstatt

Hintergrundinformationen durch Andrea Hahn und Rezitationen von Joti Delinasakis. Eintritt 9 Euro.

Mittwoch, 25. Mai, 19.30 Uhr
Cannstatt, Dein Thaddäus Troll

Eleonore Lindenberg erinnert an den „Tucholsky“ aus der Marktstraße. Mit ausgesuchten Leckereien aus Klaibers Küche. Eintritt 10 Euro.

Freitag, 3. Juni, 20 Uhr
Märchen, Mundart,

Musik und Theater mit Duo Aorazwicker, Sigrid Früh und den Glufamichel
Küblerhaus, Küblergasse 10
Eintritt 10 Euro.

www.cannstatter-mundarttage.de

Sonntag, 12. Juni, 11 – 17 Uhr

Wandera, schwätza, Wei' probiera!

Mit dem Bürgerverein Hofen auf dem 4-Burgen-Wanderweg. Mit Mundart, Wengertervesper und Weinprobe.

Sonntag, 19. Juni, 10 Uhr
Schwäbischer

Mundartgottesdienst mit Pfarrer Manfred Mergel
Stadtkirche Bad Cannstatt,

Sonntag, 19. Juni, 19 Uhr
„Beschtoph Christoph“

mit **Christoph Sonntag**
Marktplatz Bad Cannstatt
Eintritt frei!

Veranstalter:

Kübelesmarkt Bad Cannstatt
zamma mit Cannstatter
Inschdiduziona

AOK-Kundencenter Bad Cannstatt

Brunnenstraße 47 b
70372 Stuttgart
Telefon 0711 2069-730

*Wir sind immer
für Sie da.*





100 Jahre Vereinigung Stuttgart – Bad Cannstatt

**Eine Ausstellung im Stadtmuseum
Bad Cannstatt, Marktstraße 71/1**

Ausstellungsdauer: 27. April – 24. Juli 2005
Öffnungszeiten: Mittwoch: 14 – 16 Uhr
 Sonntag: 14 – 16 Uhr
 Samstag: 10 – 13 Uhr

Die Vereinigung zwischen Stuttgart und Bad Cannstatt am 1.4.1905 war sicherlich keine Liebeshochzeit, sondern nüchtern betrachtet eine Vernunfttatsache und Zweckgemeinschaft. Cannstatt war alleine nicht richtig überlebensfähig und Stuttgart brauchte dringend sinnvolle Partnerschaften. Im Nachhinein betrachtet, haben beide Städte zum Wohle des Ganzen davon profitiert. Die Ausstellung im Stadtmuseum will und kann nicht die langwierige und auch verzwickte Vorgeschichte der Vereinigung im Detail aufblättern, sondern will Streiflichter und Bilder von Cannstatt präsentieren, kurz: ein kaleidoskopartiges Stadt-Porträt am Anfang des 20. Jahrhunderts.



**Stuttgarter
Volksbank**

SWR3 DanceNight



Samstag, 18. Juni, 18 Uhr
Cannstatter Marktplatz

Mit bekanntem SWR3 DJ

Der Open-Air-Mega-Party-Event im Herzen Cannstatts
lässt stimmungsmäßig keine Wünsche offen!
Eintritt frei · Infos unter www.swr3.de



Meisterbetrieb seit 75 Jahren



rolladen-bauer GmbH

- Rolladen
- Markisen
- Jalousien
- Klappläden
- Fenster

Zuckerfabrik 26
70376 Stuttgart (Bad Cannstatt)

Telefon: 0711 - 955952-0
www.rolladen-bauer.com



Sonntag, 19. Juni, ab 10 Uhr Marktplatz ond dromrom

10 Uhr: Schwäbischer Mundartgottesdienst
in der Stadtkirche mit Pfarrer Manfred Mergel

11 Uhr: Frühschoppen mit Musik

13-18 Uhr:
Verkaufsoffener Sonntag der Cannstatter Geschäfte

Ab 13 Uhr
Buntes Programm der Cannstatter Vereine

**19 Uhr: „Beschtoph Christoph“
mit Christoph Sonntag**

Veranstalter: VCV, Vereinigung Cannstatter Vereine,
Eintritt frei!

Genauerer zu diesem Fest entnehmen Sie bitte der
Sonderveröffentlichung im Neckarblick oder unserer
Internetseite: www.stadtjubiläum-cannstatt.de

In einer Gemeinschaftsaktion der Arbeitsgemeinschaft
Marktstraße (AGM) und des Gewerbe- und Handels-
vereins Bad Cannstatt (GHV) wurden die Kinder der
Cannstatter Kindergärten und Grundschulen zur Teil-
nahme am **Malwettbewerb „Mein Bad Cannstatt“**
aufgerufen. Die eingereichten Bilder werden ab
Anfang Juni bis zum verkaufsoffenen Sonntag in den
Schaufenstern der Geschäfte in der Cannstatter
Innenstadt ausgestellt.
Die schönsten Bilder werden prämiert.



Sonntag, 31. Juli, 13 Uhr, auf dem Neckar am Mühlgrün

Bei der Einweihung des ersten Cannstatter Hafens am Mühlgrün durch Herzog Eberhardt Ludwig im Jahre 1713, wurde ein Schiffer-Stechen durchgeführt. Fortan sollte alle drei Jahre beim großen Zunfttreffen, am Tag nach Petri und Paul (29. Juni), ein Fischerstechen durchgeführt werden. Als König Wilhelm I. im Jahre 1818 das Cannstatter Volksfest einführte, nahm er diesen beliebten Brauch als Programmpunkt ins Geschehen auf. Zum Abschluss des Volksfestes am 28. September sollte das Fischerstechen, nunmehr etwa auf Höhe der jetzigen Schifflanlegestelle ausgetragen, vor allem der Belebung der Wasserstraße Neckar dienen. 1883 belebte die Oberamtsstadt Cannstatt nach einer mehrjährigen Pause das Fischerstechen neu und wertete es mit Feuerwerk und Gondelfahrt auf. Nach dem Krieg übernahm der Kübelesmarkt Bad Cannstatt das Fischerstechen, das nun alle zwei Jahre stattfindet. In diesem Jahr steht natürlich der Wettkampf zwischen Cannstatt und Stuttgart im Mittelpunkt, aber auch die Symbolfiguren der Stuttgarter Stadtbezirke treten zum feuchten Zweikampf an.

Veranstalter: Kübelesmarkt Bad Cannstatt e. V.
www.kuebelesmarkt.de



Sonntag, 25. September, 11 Uhr, vom Kursaal zum Wasen

Das 1818 von König Wilhelm I. und seiner Frau Katharina gestiftete Cannstatter Volksfest, lockt alljährlich Millionen Besucher auf den Cannstatter Wasen. Der bunte Festzug am ersten Volksfestsonntag ist der traditionelle Höhepunkt des größten Festes der Schwaben. Rund 100 Trachtengruppen, bäuerliche Gruppen, Schausteller, Musikkapellen und Fanfarenzüge, Bürgerwehren, mehr als 30 Festwagen, eine schwäbisch-hällische Schweineherde, viele Pferde und anderes Getier geben sich ein Stelldichein. Der gesamte Umzug wird im SWR-Fernsehen übertragen.

Natürlich gibt es auch im Volksfestumzug eine komplette Themengruppe, die der Vereinigung der ehemaligen Residenzstadt Stuttgart mit der Oberamtsstadt Cannstatt gewidmet ist.

Veranstalter: Cannstatter Volksfestverein e. V.
www.cannstatter-volkfestverein.de

Impressum:
Herausgeber:
VCV Vereinigung Cannstatter
Vereine e.V.
Gestaltung:
WAGER ! Kommunikation
www.wager.de
Auflage: 50.000 Exemplare

FALK ADLER KG



100 JAHRE

Schrott + Metalle

07 11 / 56 13 61